

Axel Loytved hinterfragt Alltagsgewohnheiten

Kunststätte Bossard und Buchholzer Kunstverein zeigen zeitgleich seine Werke

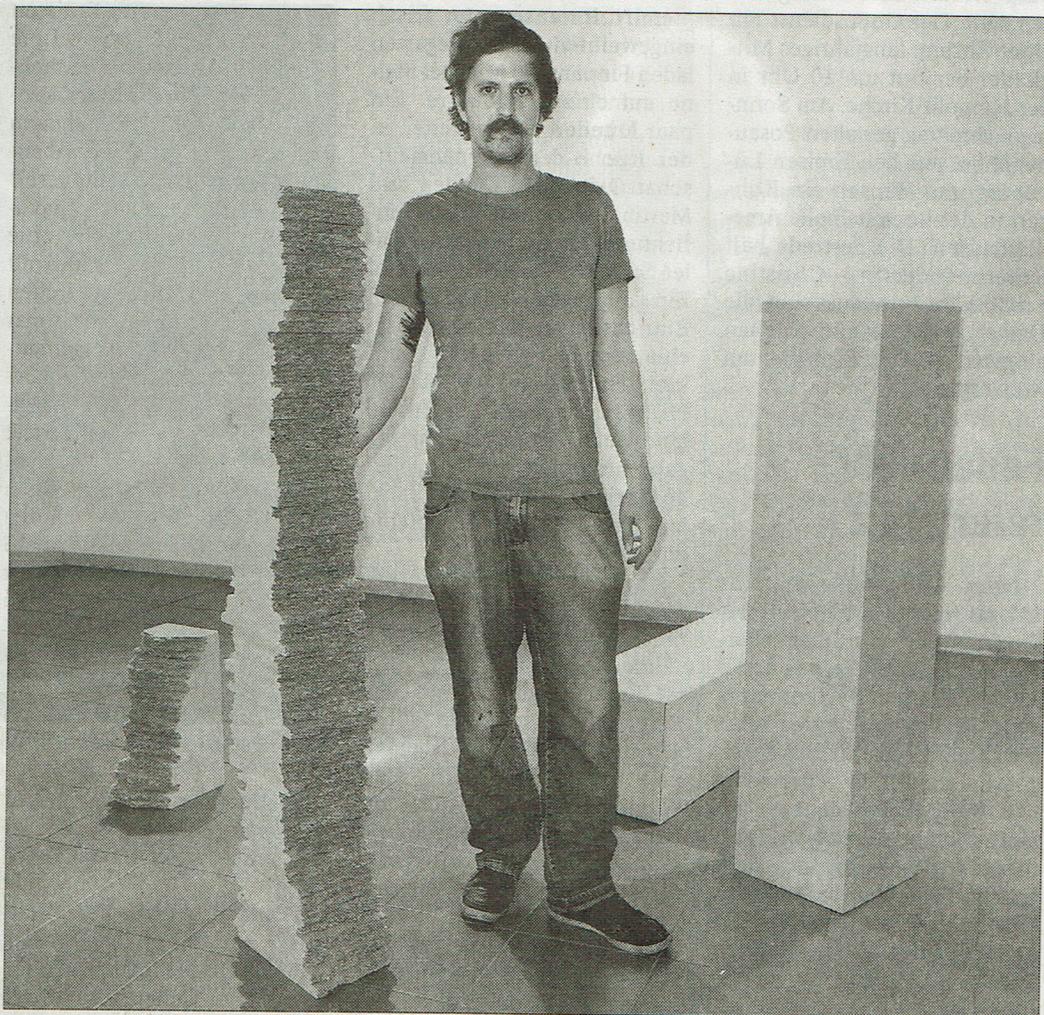
Von Ch.-M. Brockmann

Buchholz/Lüllau. Erstmals kooperieren die Jesteburger Kunststätte Bossard und der Kunstverein in Buchholz: Die Ausstellung „I'm so site-specific“ mit Werken von Axel Loytved ist bis zum 3. August an beiden Orten zu sehen.

Die Vernissage beginnt am Sonntag, 22. Juni, um 10.30 Uhr im Kunstverein in der Kirchenstraße 6. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Dr. Sven Nommensen spricht Dr. Viola Weigel von der Kunstthale Wilhelmshaven einführende Worte. Um 11.30 Uhr fahren die Besucher dann in privaten Autos zur Kunststätte Bossard zum Bossardweg 95. Dort führen deren Leiterin Gudula Mayr, Axel Loytved und Viola Weigel ab 12 Uhr ein Ausstellungsgespräch. Zum Abschluss gibt es Kaffee, Getränke und Kuchen für alle.

Wie der Titel der Ausstellung verrät, erstellt und platziert der Hamburger Künstler seine Arbeiten ortsspezifisch. So wird im Klostergarten der Kunststätte Bossard ein Kasten aus Abspergittern entstehen, in die er Löcher schneidet und auf diese Weise den Vorgang des Absperrens ad absurdum führt. Gleichermäßen stellt Loytved auch die Funktion der Klostermauer in Frage.

Im Kunstverein Buchholz spielt Loytved mit dem Raum, indem er Spanplatten montiert, wie man sie aus dem Möbelbau kennt, zu verunglückten Einrichtungsgegenständen montiert. Diese lassen sich nicht nutzen und ihre Funktion bleibt im Unklaren.



Kunst aus zusammengeklebten Spanplatten: Axel Loytved beim Aufbau seiner Arbeiten im Buchholzer Kunstverein.

Foto: cb

Auch die weiteren Arbeiten in dieser Ausstellung verändern Gebrauchsgegenstände und hinterfragen Alltagsgewohnheiten und eingeübte Verhaltensweisen. „Eine Portion Ironie gehört immer dazu“, sagt Loytved in einem Gespräch mit dem WA. Und was bedeutet dieses Kunstwerk auf Rädern, das wie ein Fleischstück aussieht? Ist es

ein rohes zerrupftes Huhn? „Da kann sich jeder denken, was er will“, meinte Loytved. „Ich möchte die Betrachter nicht einengen.“

Parallel zu den Ausstellungen wird am Sonnabend, 5. Juli, von 14 bis 18 Uhr der Workshop „Dekonstruieren versus Konstruieren“ mit Niko Wolf in den Räumen des Buchholzer Kunst-

vereins veranstaltet. Nach einer Einführung in Loytveds Werk können die Teilnehmer unterschiedliche Pappen zuschneiden und zu plastischen Objekten zusammensetzen. Die Kosten betragen pro Person fünf Euro. Anmeldung bis zum 3. Juli unter info@kunstverein-buchholz.de oder unter Telefon (041 81) 3 80 08 68.